

X 117

GEORG WILD

DIE DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE IN JUGOSLAWIEN 1918 — 1941

Forschungsprojekt
 OSTDEUTSCHE LANDESGESCHICHTE
 zur Geschichte
 der evangel. Kirche
 in Ostpreußen
 Inventar-Nr. 1292
 Nr. 1292
 Bonn, den 22. 1990
 Ausgegeben aus dem Bestand
 Martin-Opitz-Bibliothek Herne
 Herne, den

Wild

MÜNCHEN 1980

VERLAG DES SÜDOSTDEUTSCHEN KULTURWERKES MÜNCHEN

Erworben aus Mitteln des
Bundesministers des Innern

INHALT

VORWORT	1
A. DIE SIEDLUNGSGEBIETE DES DEUTSCHEN PROTESTANTISMUS	
<i>Einführung</i>	5
I. <i>Die deutsch-protestantische Besiedlung der Batschka und des Banats</i>	
1. Allgemeine Fragen der Besiedlung	7
2. Die Batschka	11
3. Das Banat	17
II. <i>Die deutschen Evangelischen in Syrmien, Slawonien und Kroatien</i>	
1. Syrmien	29
2. Slawonien und Kroatien	34
III. <i>Die deutsch-evangelischen Siedlungen in Bosnien</i>	
1. Frühe Gründungen	41
2. Ansiedlungen nach der Okkupation durch Österreich-Ungarn	43
IV. <i>Der Protestantismus in Slowenien</i>	
1. Die Deutschen	48
2. Die wendischen Gemeinden	50
B. DIE HISTORISCHEN UND RECHTLICHEN GRUNDLAGEN DES EVANGELISCHEN KIRCHENTUMS	
I. <i>Die ungarische Kirchentradition</i>	
1. Historische Voraussetzungen	55
2. Das presbyteriale Gemeindeprinzip	57
3. Das Problem Kroatien	58
II. <i>Die Gemeinden aus dem österreichischen Bereich</i>	59
III. <i>Die Kirchengemeinde zu Belgrad und die »Bosnische Synode«</i>	
1. Die Kirchengemeinde Belgrad	61
2. Die »Bosnische Synode«	67
C. AUFBAU DER EVANGELISCHEN KIRCHE: VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR KIRCHENVERFASSUNG	
I. <i>Das Suchen nach der neuen Kirchenform</i>	
1. Der Neuanfang im Königreich SHS	69
a. Nationalität und Konfession	69
b. Grenzen und Organisationsformen	70
2. Der Kirchentag in Neudorf (1920)	72

a.	Gesamtprotestantische Kirche	72
b.	Nationale Schranken	73
3.	Der Verwaltungsausschuß	74
a.	Gemeinsame Organisationsformen	74
b.	Das Scheitern der einheitlichen Kirchenorganisation	74
II.	<i>Die nationale Lösung:</i> <i>Der »Evangelische Kirchendistrikt A.B. in SHS.«</i>	
1.	Die Gründungsversammlung (1923)	77
2.	Organisationsfragen	86
3.	Das kirchliche Leben	88
4.	Die Beziehungen der Kirche zum Ausland und zum Staat	90
III.	<i>Die gesetzgebende Synode 1926—1930</i>	
1.	Vorarbeiten	93
2.	Die Synodaltagungen 1926 und 1927	94
3.	Die Verabschiedung der Kirchenverfassung	98
IV.	<i>Protestantengesetz und Kirchenverfassung als Normen der kirchlichen Entwicklung</i>	
1.	Das Protestantengesetz (1930)	101
a.	Politische Intentionen der Regierung	101
b.	Gesetzesinhalt	101
2.	Die gesellschaftlich-politischen Voraussetzungen der Kirchenverfassung (1930)	103
3.	Die inhaltlichen Bestimmungen der Kirchenverfassung	104
a.	Gliederung und Grundprinzipien	104
b.	Die Leitung der Kirche	107
Die Synode	107	
Der Bischof	108	
Der weltliche Kirchenpräsident	108	
c.	Die Organisationsformen der Kirche	109
Die Kirchengemeinde	109	
Das Seniorat	111	
Die Landeskirche	112	
D.	Dr. PHILIPP POPP ALS LANDESBISCHOF	
I.	<i>Vom Tode Gustav Adolf Wagners bis zum Ersten Landeskirchentag (1926—1930)</i>	
1.	Senior Dr. Philipp Popp als Nachfolger G. A. Wagners	115
2.	Die Entwicklung bis zum Ersten Landeskirchentag	125
3.	Innerkirchliche Vorgänge der Jahre 1927—1930	136
4.	Der Erste Landeskirchentag in Neusatz 1931	141
a.	Präliminarien	141
b.	Der Bericht des Bischöflichen Administrators Dr. Philipp Popp zur Lage der Landeskirche	143

II.	<i>Der Zweite Landeskirchentag 1931 in Agram</i>	
1.	Die Bedeutung des II. Landeskirchentages	154
2.	Die Amtseinführung von Bischof Dr. Popp: Kundgebung des europäischen Protestantismus	157
a.	Die Bischofswahl	157
b.	Der Werdegang des neuen Bischofs	157
c.	Kirchenpolitische Neuorientierung	158
d.	Die Amtseinführung	161
3.	Innerkirchliche Ereignisse zwischen dem II. und dem III. Landeskirchentag (1931—1935)	163
III.	<i>Der neue Kurs: Das Verhältnis zwischen der Deutschen Evangelischen Kirche in Jugoslawien und der evangelischen Kirche in Deutschland bis zum Balkanfeldzug 1941</i>	
1.	Der Freundschaftsvertrag zwischen der Landeskirche und der evangelischen Kirche in Deutschland	183
2.	Die Entwicklung der Beziehungen bis zum Kriegsausbruch	190
3.	Der »Verbindungs-Vertrag« mit dem Kirchlichen Außenamt	206
4.	Die Stellung des Landesbischofs	217
IV.	<i>Die Landeskirche und die Südostkonferenz</i>	
1.	Anliegen und Konstituierung der Südostkonferenz	221
2.	Die Tätigkeit der Südostkonferenz	224

E. DIE ARBEIT DER KIRCHLICHEN WERKE UND VERBÄNDE

I.	<i>Die Jugendarbeit</i>	
1.	Grundprobleme der Jugendarbeit	237
2.	Die Jugendarbeit der Landeskirche	239
3.	Der »Christliche Verein Junger Männer« (CVJM)	241
4.	Der »Jugendbund für Entschiedenenes Christentum« (EC)	241
5.	Die »Kreuzfahrer«	243
II.	<i>Die Luthergesellschaft</i>	
1.	Grundsatzfragen und Arbeitsbereiche	249
2.	Einzelne Tagungen	251
III.	<i>Die Volksmission</i>	
1.	Volksmissionarische Analyse	253
2.	Die geistliche Situation einzelner Gemeinden	255
3.	Versuch einer Bilanz	259
IV.	<i>Christliche Liebestätigkeit (Werke der Inneren Mission)</i>	
1.	Einführung	271
2.	Das Torschauer Waisen- und Konfirmandenheim	271
3.	Das Waisenhaus »Siloah« in Neu Pasua	275
4.	Ein Haus der Reformierten: Das Waisenhaus in Feketitsch	278
5.	Das Protestantische Diakonissenhaus in Neuwerbaß	281

6.	Das Waisenhaus der Gemeinde Neuwerbaß	282
7.	Das evangelische Schülerheim der Wenden in Murska Sobota	283
F. EIN EINHEITSBAND DER KIRCHE: DAS »DEUTSCHE EVANGELISCHE GESANGBUCH FÜR JUGOSLAWIEN«		
<i>I. Die Lage vor Erscheinen des neuen Gesangbuches</i>		
1.	Das Liedgut der Aufklärung	285
2.	Die Gesangbücher des 19. und 20. Jahrhunderts	285
<i>II. Die Schaffung des »Deutschen Evangelischen Gesangbuches für Jugoslawien«</i>		
1.	Vorüberlegungen	288
2.	Die Auswahl der Lieder	290
3.	Das »Christliche Hausbuch«	293
a.	Die Gebete	293
b.	Evangelium, Katechismus und »Unterscheidungslehren«	293
4.	Das Problem der Liturgie und die Drucklegung	294
a.	Die Liturgie	294
b.	Die Drucklegung	297
5.	Die Einführung des Gesangbuches	297
a.	Allgemeine Würdigung	297
b.	Die Gesangbuchfeier in Agram	302
c.	Die Feier in Neuwerbaß	303
d.	Der Abschluß	304
G. DIE LETZTEN JAHRE		
<i>I. Das innerkirchliche Leben</i>		
1.	Die Entwicklung des Jahres 1935—1936	315
2.	Das Jahr 1936—1937	317
3.	Ereignisse und Veränderungen 1937—1938	319
4.	Die Kirche 1938—1939	322
5.	Das letzte Friedensjahr: 1939—1940	325
<i>II. Der III. und der IV. Landeskirchentag</i>		
1.	Der III. Landeskirchentag 1935 in Neu Pasua	327
2.	Der IV. Landeskirchentag in Sekitsch 1938	327
<i>III. Der Krieg auf dem Balkan und das Ende der »Deutschen Evangelisch-Christlichen Kirche A.B. im Königreiche Jugoslawien«</i>		
1.	Die allgemeine Lage	331
2.	Eine Bilanz und das Ende in Belgrad	333
3.	Das letzte Gespräch des Bischofs mit den Pfarrern der Landeskirche ..	337
H. ERTRAG UND SINN UNSERER KIRCHENGESCHICHTE		
		341

I. STATISTIK, LITERATUR, REGISTER

Kirchenleitung und Organe der Landeskirche	346
Kirchliche Statistik 1939	348
Quellen- und Literaturverzeichnis	363
Register der Personen- und Ortsnamen	375